



Der Fremde, der in deinen Toren wohnt ...

Ex 20,10 / Dt 5,14

Eine gemeinsame Initiative fremdsprachiger und deutscher Gemeinden in Köln



November 2005

Anlässlich des hundersten Todestages unseres Gründers Giovanni Battista Scalabrini, dem *Vater der Migranten*, haben wir im November 2005 eine gemeinsame Eucharistiefeyer der spanischen, portugiesischen, italienischen und philippinischen Gemeinde angeregt. Da die Feier im November in der Kirche Groß St. Martin stattfand, wurde sie mit dem Martinsfest verbunden. Der Feier in Groß St. Martin gingen zwei Abende im Domforum zum Thema Migration voraus.



November 2006

Die gemeinsame Veranstaltung vom 13. November 2005 hat allgemein ein gutes Echo hervorgerufen und wir fragten uns, ob daraus nicht eine Tradition entstehen könnte. So haben wir uns gemeinsam mit den beteiligten fremdsprachigen Gemeinden entschlossen, sie auch im November 2006 wieder durchzuführen. Nach und nach wollten wir andere fremdsprachige Gemeinden einladen, dabei mitzumachen; so war diesmal auch die polnische Gemeinde mit im Boot. Da es uns darüber hinaus ein Anliegen ist, eine Brücke zu deutschen Gemeinden herzustellen, haben wir diesmal zum Forum auch verschiedene deutsche Gemeinden eingeladen.



November 2007

Bereits 2005 hatte Dr. Koch den Vorsitz in der Eucharistie übernommen. 2006 hat er die Einladung gerne wieder angenommen, inzwischen jedoch als Weihbischof und Bischofsvikar für die fremdsprachigen Katholiken. Von ihm kam in der Folge der Feier die Bitte, die Veranstaltung doch möglichst schnell auf alle fremdsprachigen Gemeinden auszuweiten, u.a. mit der Perspektive, die Feier irgendwann in den Dom zu verlegen. Weihbischof Dr. Koch teilt außerdem auch das Anliegen des Brückenbaus zu den deutschen Gemeinden.

Um uns nicht zu übernehmen, haben wir uns entschlossen, die Feier dieses Jahr noch einmal in Groß St. Martin durchzuführen, wobei wir bereits diesmal alle fremdsprachigen Gemeinden miteinbeziehen wollen. Auch interessierte Vertreter aus den deutschen Gemeinden möchten wir von Anfang an in der Vorbereitung dabeihaben.